

Frau
Bürgermeisterin Maria Unger
Vorsitzende des Hauptausschusses

Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin
Maik Steiner, Stellv. Sprecher

Böttchergasse 4
33330 Gütersloh
Tel.: 05241/26533
Fax: 05241/235867
Mail: fraktion@gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 04.06.2015

Anfrage Hauptausschuss am 15.06.2015
TOP 10 Fragen der Ausschussmitglieder:
„Illegale Müllentsorgung auf einer Wiese am Nottebrocksweg“

Sehr geehrte Frau Unger,

zu TOP 10 im Hauptausschuss am 15.6.2015 stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die folgende **Anfrage** zur illegalen Müllentsorgung auf einer Wiese am Nottebrocksweg und bittet um Beantwortung in der Sitzung:

1. Seit wann weiß die Verwaltung von der Ablagerung des Abfalls auf der Wiese am Nottebrocksweg im Überschwemmungsgebiet des Schlangenbachs und wie ist sie daraufhin tätig geworden?
2. Welche Ergebnisse haben die durchgeführten Analysen erbracht und wie hoch ist die Gefährdung bzw. Belastung von Boden, Grundwasser und Fließgewässer (Schlangenbach)?
3. Welche rechtlichen Schritte unternimmt die Kreisverwaltung wegen der illegalen Ablagerung von Abfall und wegen der Zerstörung der wertvollen Wiese?
4. Wie und in welchem Zeitrahmen lässt sich der ursprüngliche Zustand der Wiese wieder herstellen?
5. Wie hoch sind die Kosten für die Untersuchungen, die ordnungsgemäße Entsorgung und die Wiederherstellung der Wiese? Wer trägt die Kosten?
6. Welche Schritte werden eingeleitet und für erforderlich gehalten, um zukünftig einen derartigen Umgang mit Abfall bzw. Altlasten von der Konversionsfläche zu verhindern?

Begründung:

Die Presse hat umfassend über die Auflösung eines Kompostlagers auf dem Flugplatzgelände an der Marienfelder Straße berichtet. Der für die militärischen Einrichtungen zuständige Bau- und Liegenschaftsbetrieb in Bielefeld hat eine Recyclingfirma aus Schloß Holte-Stukenbrock mit der Beseitigung beauftragt. Die Menge von 2200 Tonnen wurde auf einer ökologisch wertvollen Wiese direkt am Schlangenbach – also im Überschwemmungsgebiet - zwischengelagert und gesiebt. Es stellte sich heraus, dass der Abfall mit vielen Fremdstoffen wie alten Teppichen, Fliesen, Fahrrädern, Autoreifen, Kunststoffeimern, Patronen, Schrotmunition, Plastikfolie, Bahnschwellen usw. belastet war.

Durch die Beantwortung der Fragen sollen Politik und Öffentlichkeit umfassend informiert werden.

Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Niemann-Hollatz
Fraktionssprecherin

Maik Steiner
stellvertretender Fraktionssprecher